©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Buchbesprechungen

Klassen, H. (Hrsg.) (1984): Geologie des Osnabrücker Berglandes, mit Beiträgen von: H. Duchrow, K. Fiedler, H. Gaertner, J.-P. Groetzner, F.-J. Harms; H. Hiltermann, C. Hinze, K.-H. Josten, H. Klassen, K. Köwing, K.-D. Meyer, A. Rabitz, K.-H. Rose, A Thiermann, W. Weitschat. – XVI + 672 S., 127 Abb., 24 Tab., 10 Taf., 30 Anl., 1 Geol. Karte 1:200000 3910 Bielefeld; Osnabrück [Naturwissenschaftliches Museum].
Preis: 70 DM

„Was lange währt, wird endlich gut", in dem vorliegenden Fall möchte man sogar sagen, „sehr gut". Die seit langem angekündigte „Geologie des Osnabrücker Berglandes" ist zur Freude der Freunde der Geologie in und um Osnabrück am Ende des Jahres 1984 erschienen. Das ist insofern ein besonderer Markstein in der geologischen Erforschung dieses Gebietes, als hiermit erstmalig das bis zum jetzigen Zeitpunkt erreichte Wissen und der gegenwärtige Forschungsstand umfassend dargestellt und festgehalten sind, und zwar in einer Weise, daß sowohl der geologisch interessierte Laie, als auch der Geowissenschaftler mit Gewinn davon Gebrauch machen können und werden. Diesem wird diese Bestandsaufnahme vor allem als Basis weiterer Forschungen willkommen sein, jenem wird sie mannigfache Erkenntnisse über die Erdgeschichte und den strukturellen Aufbau dieser reizvollen Landschaft vermitteln. Allerdings möchte man meinen, daß das Kapitel „Keuper" im letztgenannten Sinne von etwas zu großer Ausführlichkeit und zu sehr detailüberladen geraten ist.
Ein Werk, dessen einzelne Kapitel von verschiedenen Autoren verfaßt worden sind, ist selbstverständlich nicht aus einem Guß. Es ist aber in diesem Falle wohl als Gewinn anzusehen, wenn die Vielzahl der in der „Osnabrücker geologischen Quadratmeile" anstehenden Schichten, die außerdem noch tektonisch stark beansprucht sind, mit verschiedenen Augen betrachtet werden. Dem Herausgeber, Herrn Dr. Klassen, muß attestiert werden, daß er durch die Heranziehung von Spezialbearbeitern für die einzelnen Abschnitte unbedingt den richtigen Weg gewählt hat, wenn auch für ihn selbst die Aufgabe gewiß nicht leichter dadurch geworden ist. Die Darstellung des neuesten Forschungsstandes ist aber auf diese Weise optimal erreicht.
Einheitlich ist jedoch die Aufmachung und sehr gut die Ausstattung. Am Anfang einer jeden Formationsbeschreibung findet sich eine numerierte Auflistung der Aufschlüsse, die dann auf einer jeweils beigegebenen Lageskizze leicht auffindbar sind. Diese Skizzen sind zusammen mit zahlreichen Profilen etc. in einem gesondert beigegebenen Hefter zusammengefaßt, so daß ein bequemes Arbeiten damit möglich ist. Abgehandelt sind alle anstehenden Formationen, bzw. deren Abteilungen, vom Oberkarbon bis zum Quartär. Außerdem findet man ein Kapitel Tektonik und eine ausführliche Darstellung der Mineral-Neubildungen, die in diesem Raume, bedingt durch das Bramscher Massiv, besonderes Interesse verdienen. Im Anhang finden sich neben Exkursionsvorschlägen Fossil- und Mineralregister, sowie die Erläuterung von Fachausdrücken.
Den Autoren, insbesondere aber dem Herausgeber und Mitautor, Herrn Dr. Klassen, gebührt Dank für dieses Werk, dessen Anschaffung jedem, dem die erdgeschichtliche Vergangenheit und der tektonische Bau des hiesigen Raumes etwas bedeuten, nur sehr warm empfohlen werden kann.

H. Kieser

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Landkreis Osnabrück – Geologische Wanderkarte 1:100000; Osnabrück 1984 (Herausgeber: Landkreis Osnabrück und Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung). Entwurf: Dipl.-Geol. P. Mangelsdorf. Erhältlich über den örtlichen Buchhandel oder durch den Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück, Heger-Tor-Wall 27, 4500 Osnabrück.
Preis: 9 DM

Dankenswerterweise hat der Landkreis Osnabrück erneut die Anregung aufgenommen, erdgeschichtlich interessante Objekte oder Regionen auch für den interessierten Laien zu erschließen. War es 1976 die umfangreiche Restauration der berühmten Platte mit den Saurierfährten in Barkhausen a. d. H., verbunden mit der Aufstellung von erläuternden Tafeln und der Herausgabe eines instruktiven Heftes, sowie 1980 die erhebliche finanzielle Beteiligung an der Einrichtung des geologischen Lehrpfades im Hüggel und dessen instruktive Beschreibung durch einen handlichen Exkursionsführer, so muß für 1984 die Herausgabe der Geologischen Wanderkarte im Maßstab 1:100000 besonders gewürdigt werden.
Die Karte reicht vom Westende des Teutoburger Waldes bis in den Raum Halle und im Süden von Bad Laer bis über Quakenbrück im Norden hinaus. Damit umschließt sie das gesamte Gebiet des Landkreises Osnabrück mit der Stadt Osnabrück im Zentrum. Durch die intensive Farbgebung ergibt sich dabei schon auf den ersten Blick außerordentlich anschaulich die ursächliche Verknüpfung der morphologischen Ausbildung des Osnabrücker Berglandes mit den besonderen geologischen Gegebenheiten in diesem nordwest-südost gerichteten Gebirgssporn. Beispielhaft seien hier der Teutoburger Wald, das Wiehengebirge und der Schafberg bei Ibbenbüren genannt. Auch der geologische Schnitt zeigt sehr instruktiv, wie die Gebiete mit weichen eiszeitlichen Ablagerungen der Münsterschen Bucht und der Nordwestdeutschen Tiefebene im Osnabrücker Raum durch härtere paläozoische und mesozoische Ablagerungen, die hier zutage austreten, gleichsam unterteilt werden.
Auf die Besonderheiten dieser Schichtenfolge, die merkliche Schichtlücken nur im Rotliegend und im Tertiär hat, wird durch die Kennzeichnung von insgesamt 120 Steinbrüchen und Anschnitten eingegangen. Deren Gesteinsfolge wird auf der Rückseite der Karte kurz beschrieben und in einigen Fällen auch durch Zeichnungen erläutert. Die Auswahl reicht von Aufschlüssen im Oberkarbon über die Zechstein-Steinbrüche am Hüggel, den verschiedenen Anschnitten der Schichtenfolgen des Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper, der Jura- und Kreide-Ablagerungen, den Tertiärgruben bis zu den Ablagerungen der Eiszeit, wie z. B. einzelne Findlinge. Natürlich wurde dabei nicht ein Schnitt durch das „Bramscher Massiv" vergessen und die an der Oberfläche dokumentierten besonderen Auswirkungen dieses gleichsam steckengebliebenen Vulkans, wie es am besten in der „Schwarzen Kreide" von Vehrte zu sehen ist. Neben dem Idealprofil der in diesem Raum sichtbaren 350 Millionen Jahre Erdgeschichte umfassenden Ablagerungsfolge, wird die Lagerung der Gesteine mit ihren Falten- und Mulden-Achsen sowie den wichtigsten Verwerfungen, die entscheidend die Landschaft mitgeformt haben, ebenfalls in einer einprägsamen Zeichnung dargestellt.
Diese Geologische Wanderkarte des Landkreises Osnabrück ist für alle, die sich mit der Landschaft unseres Raumes befassen wollen, unentbehrlich. Sie gibt Auskunft über die Gesteine und deren Lagerung und ist damit gleichzeitig eine instruktive Grundlage für alle Fragen und Diskussionen, die sich mit den vielfältigen Bodenarten als Grundlage für den Bewuchs und damit der ökologischen Vielfalt unseres Raumes befassen. Dies gilt um so mehr, als der größte Teil der grundlegenden geologischen Karten im Maßstab 1:25000, die in den 20er und 30er Jahren herausgebracht wurden, heute nicht mehr erhältlich sind.

H. Klassen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Kieser Helmuth, Klassen Horst

Artikel/Article: Buchbesprechungen 233-234